

VERANSTALTUNGSHINWEISE

PARTIZIPIEREN. SOLIDARISIEREN. RESPEKTIEREN.

2. Klausurtagung der regionalen Flüchtlingsinitiativen und Bürger_innenbündnisse pro Demokratie in Anhalt

Datum / Zeit / Ort

4. November 2017 // 10.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus der Evangelischen Kirche
Fischerstraße 5
06385 Aken/ Elbe

KOSTEN UND VERPFLEGUNG

Ein Teilnehmendenbeitrag wird nicht erhoben.
Fahrtkosten können nicht erstattet werden.
Mittagessen sowie ein kleiner Imbiss (alkoholfreie
Getränke, Kekse und Kuchen) stehen zur Verfügung.

ANMELDUNG

Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 1. November 2017
erforderlich, da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist. Verwenden
Sie dazu bitte folgende E-Mail-Adresse:
seminare@fluechtlingsrat-lsa.de.
Für die Workshop-Phasen werden drei parallel laufende Work-
shops angeboten.
Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, welchen
Workshop sie besuchen möchten.

INFOS / KONTAKT / ANMELDUNGEN

Georg Schütze
Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.
Büro Halle
Kurallee 15
06114 Halle (Saale)
Telefon: 0049 345 44 50 25 21
Fax: 0049 345 44 50 25 22
Homepage: fluechtlingsrat-lsa.de

VERANSTALTENDE



Beratungsstelle
für Opfer rechter Gewalttaten



KOOPERATIONSPARTNER_INNEN



FÖRDERUNG



2. Klausurtagung der regionalen Flüchtlingsinitiativen und Bürger_innenbündnisse pro Demokratie in Anhalt

PARTIZIPIEREN. SOLIDARISIEREN. RESPEKTIEREN.



4. November 2017
10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Gemeindehaus
der Evangelischen Kirche
Fischerstraße 5
06385 Aken / Elbe



EINLADUNG

Liebe Engagierte und Flüchtlingsunterstützer_innen,

„Vielfalt verstehen wir als Chance und Bereicherung. Darum streben wir nach einer offenen und wertschätzenden Grundhaltung, in der sich Menschen mit Respekt und Toleranz begegnen und arbeiten für eine Gesellschaft in der Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung keinen Raum haben“*, so in Auszügen das gemeinsame Positionspapier der Flüchtlingsinitiativen und Bürger_innenbündnisse pro Demokratie in der Region Anhalt im August 2016.

Dem vorausgegangen war eine gemeinsame Klausurtagung bei welcher sich in der Flüchtlingshilfe engagierte Initiativen und Einzelpersonen motivierten, vernetzten und stärkten. Ein Jahr später hat sich an dieser Grundhaltung und der Vernetzung nichts geändert, die Motivationen sind ähnlich. Und doch haben sich im fortlaufenden Prozess in der Arbeit mit geflüchteten und asylsuchenden Menschen und für Menschenrechte und Demokratie neue Herausforderungen ergeben. Das Willkommen Heißen geht über zu einem Willkommen Bleiben. Integration in die - und Partizipation an der Gesellschaft führen auch in den Initiativen zu Umstrukturierungen, Neuorientierungen und Weiterentwicklungen.

Dabei spielen konkrete Themen wie „Umgang mit Abschiebungen“ und „Erfahrungen mit Diskriminierungen“ ebenso eine Rolle wie „Integration in den Arbeitsmarkt“ aber auch Weiterführung und Stärkung der eigenen Arbeit und Ausbau der Vernetzung. All dies soll gemeinsam bei der 2. Klausurtagung am 04. November 2017 in Aken/ Elbe diskutiert werden. „Respekt, Solidarität, Toleranz und Kommunikation auf Augenhöhe“* sind dabei die Basis der gemeinsamen Arbeit. Auf der Grundlage eigener Erfahrungen, Wünsche und Bedarfe möchten wir auch dieses Jahr wieder in Diskussionen und Workshops gemeinsam und zielorientiert in Austausch treten.

In diesem Sinne:
PARTIZIPIEREN. SOLIDARISIEREN. RESPEKTIEREN.

Willkommensinitiativen und Bürger_innenbündnisse pro Demokratie in der Region Anhalt im September 2017

*Dokumentation der Klausurtagung der regionalen Flüchtlingsinitiativen und Bürger_innenbündnisse pro Demokratie in der Region Anhalt, 13. August 2016, Aken/ Elbe:
<https://www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6195/dokumentation-motivieren-ernetzen-st-rken-klausurtagung-der-regionalen-fl-ctli.html>

TAGESABLAUF

10.00 bis 10.30 Uhr // Ankommen, Begrüßung und Organisatorisches

Tagesmoderation: Ralf Zaizek (Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE)

**10.30 bis 11:30 Uhr // Fachinput
„ARBEITSMARKTINTEGRATION – ANERKENNUNG
AUSLÄNDISCHER ABSCHLÜSSE UND QUALIFIZIERUNG“**
Harold Ibanez Vaca (Servicestelle IQ „Berufliche Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung“ Sachsen-Anhalt Süd (Dessau, Wittenberg, Bitterfeld))

Im Input sollen im Allgemeinen Formen der Anerkennung ausländischer Qualifikationen und gesetzliche Grundlagen und konkret Schritte und Tipps für die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung betrachtet, sowie ein Überblick über die IQ Servicestellen Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung der Region gegeben werden.

11.30 bis 13.00 Uhr // Workshop-Phase I

**Workshop 1
UMGANG MIT ABSCHIEBUNGEN**

Georg Schütze und Anne Wedekind (Projekt „Zusammen Haltung zeigen“ - Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.)

Im Workshop sollen konkrete Handlungsmöglichkeiten im Falle einer (drohenden) Abschiebung thematisiert und herausgearbeitet werden. In Zeiten, in denen hohe Abschiebezahlen forciert und mit nationalistischen Parolen auf Wähler_innenfang gegangen wird, ist es umso wichtiger, die Betroffenen solidarisch zu unterstützen und sich für ein Bleiberecht einzusetzen. Fragen mit denen wir uns beschäftigen werden sind: Was können wir tun, um möglichen Betroffenen zur Seite zu stehen? Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es? Wie kann man mit dem Verlust abgeschobener Freund_innen umgehen? Welche Möglichkeiten gibt es, nach der Abschiebung zu unterstützen? Wie kann mehr Aufmerksamkeit für die Problematik und mehr Solidarität erreicht werden?

**Workshop 2
ERFahrungen UND UMGANG MIT DISKRIMINIERUNGEN**

Mary Lange und Keywan Tonekaboni (ENTKNOTEN - Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung, LAMSA e.V.)

ENTKNOTEN unterstützt Migrant*innen sowie weitere Personen, die von Diskriminierung betroffen sind, etwa wenn sie aufgrund ihrer Herkunft, Nationalität oder Religion schlechter behandelt werden. Im Rahmen des Workshops werden Formen von Diskriminierung besprochen und Möglichkeiten aufgezeigt, sich dagegen zur Wehr zu setzen. Zudem wird Raum geboten, sich über eigene Erfahrungen mit Diskriminierungen auszutauschen und Strategien dagegen zu entwickeln. Gemeinsam sollen Schwerpunkte von Diskriminierungen im Alltag herausgearbeitet werden, gegen die dann nach dem Klausurtag eine Intervention gestartet werden kann (durch lokale Akteure und/oder Entknoten).

**Workshop 3
STRUKTUREN UND AKTIVITÄTEN DER
EXTREMEN RECHTEN IN ANHALT**

*Jan Burghardt (Projekt GegenPart)
und Michael Barthel (Miteinander e.V.)*

Neonazismus und Rechtspopulismus, Demokratie- und Menschenfeindlichkeit, Ressentiments und Ideologien der Ungleichwertigkeit nehmen auch in der Region Anhalt wieder zu. Gemeinsam soll ein Einblick in die (extrem) rechte Szene vor Ort gegeben werden und im Anschluss passgenaue Handlungsansätze diskutiert werden.

13.00 bis 14.00 Uhr // MITTAGSPAUSE

14.30 bis 15.30 Uhr // Workshop-Phase II
Die Workshops des Vormittags werden fortgesetzt.

15.30 bis 16.00 Uhr // KAFFEEPAUSE

**16.00 bis 16.30 Uhr // PRÄSENTATION UND VORSTELLUNG
DER WORKSHOP-ERGEBNISSE IM PLENUM**

**16.30 bis 17.00 Uhr // RESÜMEE UND VERABSCHIEDUNG
GEMEINSAMER PRESSEMITTEILUNG**
Ralf Zaizek und Marco Steckel (Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalttaten Anhalt/ Bitterfeld/ Wittenberg)



... von unserer Konferenz am 13. August 2016

VORBEHALT DER VERANSTALTENDEN

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung treten/ getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.